

Zeitschrift: Die Erzieherin : eine Zeitschrift über weibliche Erziehung
Band: 4 (1848)
Heft: 1

Rubrik: Dagerreotypen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daguerreotypen.

1.

Um die Kinder faul und anmaßend zu machen, muß man nur z. B. die Dienstboten zu ihrer Verfügung stellen. Ich sehe da ein gesundes siebenjähriges Mädchen, dem die Magd den Schlitten hinaufzieht und dann oben das Kind auf den Schooß nimmt und mit ihm hinunterfährt! — Und das gleiche Mädchen soll doch einmal den Wagen des Hauswesens ziehen! — O Mutter! laß dein Kind um Gottes willen den Schlitten selber ziehen und leiten — oder dann laß es aufs Schlittensfahren noch verzichten.

2.

„Mutter, N.'s E. sagt, sie mache ein Hemd aufs Examen, ich will auch eines machen!“ „Du kannst noch keines machen, mein Kind; das ist noch viel zu schwer für Dich.“ „Ich will eines machen, Mutter, gib mir nur Zeug.“ — Das Hemd wurde wirklich gemacht — — das Kind machte etwas weniges in der Mitte dieser oder jener Nacht — und das Hemd lag da am Examen, der Name des Kindes an einem Billet drauf geheftet, und das Kind glaubte ein Hemd gemacht zu haben.

3.

„Mutter! darf ich Dir auch helfen stückeln?“ (Apfel zerschneiden) „Warum nicht gar! Rühr' mir das Messer nicht an! So kleine Kinder können noch nichts.“